


 öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Förderprojekt "smarte Regenwasser-Bewirtschaftung Wilhelm-Kreis-Straße" in Düsseldorf-Garath

Fachbereich:

67 - Stadtentwässerungsbetrieb

Dezernentin / Dezernent:

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bauausschuss	24.06.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Der Betriebsausschuss beschließt - vorbehaltlich der Förderzusage - die Ausführung des Projektes „smarte Regenwasser-Bewirtschaftung Wilhelm-Kreis-Straße“ in Düsseldorf-Garath.

Sachdarstellung:

Kosten

konsumtive Kosten	EUR
+ investive Kosten	600.000 EUR
= Gesamtkosten	600.000 EUR
jährliche Nettofolgekosten	9.140 EUR

Die Landeshauptstadt Düsseldorf (LHD) beabsichtigt die Realisierung des Projektes „smarte Regenwasser-Bewirtschaftung Wilhelm-Kreis-Straße“ in Düsseldorf-Garath. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt der LHD, unter der Beteiligung des Stadtentwässerungsbetriebes (SEBD), des Amtes für Verkehrsmanagement (Amt 66), des Garten-, Friedhof- und Forstamtes (Amt 68) und des Amtes für Umwelt und

Verbraucherschutz (Amt 19). Es ist förderfähig im Rahmen des EFRE-Förderprogrammes (EFRE/JTF NRW 2021-2027 Klimaanpassung.-Kommunen.NRW). Der Förderantrag wird vom SEBD gestellt, da es sich um eine kanaltechnische Maßnahme handelt, die u.a. den Starkregen- und Überflutungsschutz auf öffentlichen Flächen der Ämter 66, 68 und anliegenden Grundstücken gewährleistet.

Ausgangssituation

Im Gebiet der Wilhelm-Kreis-Straße (Haus-Nr. 18–32) befinden sich vor den privat genutzten Wohnhäusern Wege des Amtes 66. Das Gebiet liegt circa einen Meter unter dem Niveau der Wilhelm-Kreis-Straße und somit potentiell im Überflutungsgebiet. Die privaten Wohnhäuser haben einen entsprechenden Rückstauschutz, werden aber durch die Oberflächenentwässerung der Wege überflutet. Daher wurde in Zusammenarbeit zwischen den Ämtern 19, 66 und 68 und dem SEBD nach einer zukunftsfähigen Entwässerungslösung der Flächen mit maximalem Schutz und einer größtmöglichen Verfügbarkeit des anfallenden Niederschlagswassers (NW) gesucht.

Darstellung der Maßnahme

Im Zuge des Projektes wird eine neue kanaltechnische Erschließung (Straßenablaufleitungen und Grundleitungen) der Wege des Amtes 66 im geplanten Gebiet realisiert. Außerdem wird auf der Fläche des Amtes 68 ein großer Retentionskörper (Zisterne) mit anschließenden Mess- und Steuerschächten gebaut. Abschließend erfolgt die Anbindung dieser NW-Entwässerung an den öffentlichen Kanal in der Wilhelm-Kreis-Straße.

Vorgesehen ist, dass durch diese neue smarte NW-Bewirtschaftung, die Ableitung des oberflächlich anfallenden NW aus dem Gebiet sicher abgeleitet und maximal verfügbar gemacht wird. Dies wird durch einen entsprechend groß ausgelegten Retentionskörper sichergestellt, in Verbindung mit einer intelligenten Messung und Steuerung der NW-Ereignisse. Hierzu wird bei der Messung eines drohenden stärkeren NW-Ereignisses der Retentionsvolumenraum frühzeitig in Richtung Mischwasser-Kanal (MW-Kanal) „Wilhelm-Kreis-Straße“ entleert, um das größtmögliche Rückhaltevolumen vorzuhalten. Außerdem wird dadurch die Belastung des öffentlichen MW-Kanal beim einsetzenden Regenereignis entlastet.

Das zurückgehaltene NW soll durch das Amt 68 maximal genutzt werden. Hierfür wird eine Musterpflanzfläche durch das Amt 68 vor Ort realisiert und weitere NW-Mengen sollen durch Fahrzeuge des Amtes 68 aufgenommen werden, zur Bewässerung der öffentlichen Grünflächen im Düsseldorfer Süden.

Außerdem soll die derzeitige Überflutungs- und Starkregenproblematik für die anliegenden Grundstückseigentümer durch die kanaltechnische Maßnahme möglichst abschließend gelöst werden.

Die im Rahmen des Projektes neu erstellten kanaltechnischen Anlagen wie beispielsweise die Wegeentwässerung auf dem Grundstück des Amtes 66 und des Retentionskörpers (Zisterne) inklusive der Schalttechnik auf dem Grundstück des Amtes 68 gehen in das Anlagevermögen der Ämter 66 und 68.

Finanzierung

Im Rahmen des Projektes sind 600.000 EUR an Gesamtkosten geplant, wobei eine Förderung von 80% (480.000 EUR) erzielt werden soll und die übrigen 20% Eigenanteil (120.000 EUR) durch das Amt 66 getragen werden. Hier liegt die Finanzierungszusage bereits vor. Mittel vom SEBD sind im Zuge des Förderprojektes nicht vorgesehen.

Terminplan

Baubeginn	2. Quartal 2026
Bauzeit circa	9 Monate
Fertigstellung circa	Ende 1. Quartal 2027

Anlagen:

Anlage 1 Auszug aus der Starkregen-Gefahrenkarte